



Mit Empathie und Kompetenz zum Erfolg

UNSERE VERANTWORTUNG GEGENÜBER UNSEREN PFERDEN

Der Lippenbekenntnisse sind heute viele und es ist durchaus en vogue geworden, den vielen vermeintlichen Naturschützern nach dem Munde zu reden, ohne ihre Anliegen ernsthaft geprüft zu haben.



Ernst gemeinter Natur und Tierschutz ist aber kein situatives und oberflächliches Geschwätz, ohne Taten folgen zu lassen. Es ist harte und konsequente Arbeit, es bedeutet zu verstehen, zu verzichten, sich anzustrengen und umzusetzen und zwar Tag für Tag, in der Überzeugung, das Richtige und Notwendige zu tun und spätestens an dieser Stelle hört die Euphorie auch meist schon auf. Hinzu kommt und das gehört wohl zur ersten Priorität, es gilt die nächste Generation an ein verantwortungsvolles Leben heranzuführen, soweit wir das überhaupt glaubwürdig noch tun können, uns anschauen und unserem Vorbild nachzuleben kann sie leider in den wenigsten Fällen.

Bei der Empathie handelt es sich nicht um ein charmantes, meist gebrauchtes Schlagwort, vorzugsweise im eigenen Interesse gebraucht. Sie beinhaltet das ehrliche und ernsthafte Bemühen, sich selber zu beschränken und die Bedürfnisse und Wünsche des anderen, ob Mensch oder Tier jawohl sogar der Umwelt, zu sehen, zu würdigen und sich danach zu richten, für wahr keine Stärke unserer Generation. Dieses auf die Welt der Pferde übertragen, bedeutet, unseren Nachwuchs entsprechend zu schulen und auch für die Bedürfnisse unserer Pferde zu sensibilisieren und die eigenen Wünsche und momentanen Vorstellungen in weiser Voraussicht dem Anspruch der Pferde unterzuordnen. Es bedeutet, viel über unsere Partner, die Pferde, zu lernen, sie zu verstehen, sie zu lesen und

ihr Wesen zu begreifen; um überhaupt mit ihnen empathisch umgehen zu können. Alleine dies ist Voraussetzung für eine erfolgreiche und befriedigende Partnerschaft zwischen Mensch und Tier, zwischen Reiter und Pferd.



Mit Empathie und Kompetenz zum Erfolg

Entgegen der Auffassung einiger militanter Tierschützer ist es unter diesen Voraussetzungen sogar sehr wohl sehr gut möglich, gemeinsam mit Spass und Freude, erfolgreich Sport zu betreiben, sofern es ein bereichernder Teil dieser vertrauten Partnerschaft und keine erzwungene, egoistische oder gar narzisstische Befriedigung eigener Bedürfnisse ist. Dieses setzt jedoch auch voraus, dass unser Sportpartner, das Pferd, ebenso professionell und sachgerecht aufgebaut und gemanaged ist, wie der menschliche Sportler auch und so schliesst sich der Kreis, über Verantwortung, Sorgfalt und Empathie und hinzu kommt das entsprechende Wissen, sich darüber auch erarbeitet zu haben.

Selbst die erwähnte Disziplin, darüber nicht nur zu philosophieren, sondern sich täglich auch danach zu richten, 7 Tage in der Woche, vorzugsweise 2-3 mal im Tag, für die notwendige Bewegung und Beschäftigung sowie das Aufbautraining zu sorgen, eine perfekte Ausrüstung zu haben, durch gute Hufschmiede, Tierärzte und Therapeuten unterstützt zu werden und selbst den Sattler seine Arbeit machen zu lassen, sind ebenso unverzichtbar.

Wahres Horsemanship ist Verantwortung, ist Verlässlichkeit, ist Nachhaltigkeit und verlangt die notwendige Sorgfalt und dieses zu vermitteln und zu leben, ist unser Bemühen im ReitSportZentrum St. Josefen.

T.H. / April 2023

